



## SCHLOSS LIEBEROSE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Dahme-Spreewald](#) | [Amt Lieberose/Oberspree, OT Lieberose](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Gemälde aus der Sammlung Alexander Duncners.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Das Schloss Lieberose liegt im Osten des Ortes, am Lieberoser Mühlenfließ.
<b>Nutzung</b>	Bürgerzentrum, z.T. leerstehend
<b>Bau/Zustand</b>	Es handelte sich ursprünglich um eine Wasserburg die in der Renaissance zu einer Vierflügelanlage umgebaut und später stark barock überformt wurde. Es sind heute noch der Ost-, Süd-, und der südliche Teil des Westflügels erhalten. Auf der Hofseite des Ostflügels befindet sich der Taubenturm und ein Treppenturm. Vom Nordflügel sind nur noch Teile der Umfassungsmauer erhalten. Im Süden und Osten schließt sich ein ausgedehnter Schlosspark an.
<b>Typologie</b>	Niederungsburg - Wasserburg - barock überformtes Renaissanceschloss
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°59'16.9" N, 14°18'10.9" E</a> Höhe: 50 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> Schloss Lieberose   Schlosshof 3   D-15868 Lieberose Tel: +49 030 6264060   Fax: +49 030 626406117   E-Mail: <a href="mailto:info@schloesser-gmbh.de">info@schloesser-gmbh.de</a>
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 13 bis zur Abfahrt Duben, dann der B 87 und der B 320 bis Lieberose folgen. Parkmöglichkeiten am Markt vorhanden.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> Vom Markt führt die Straße Schloßhof direkt zur Anlage.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

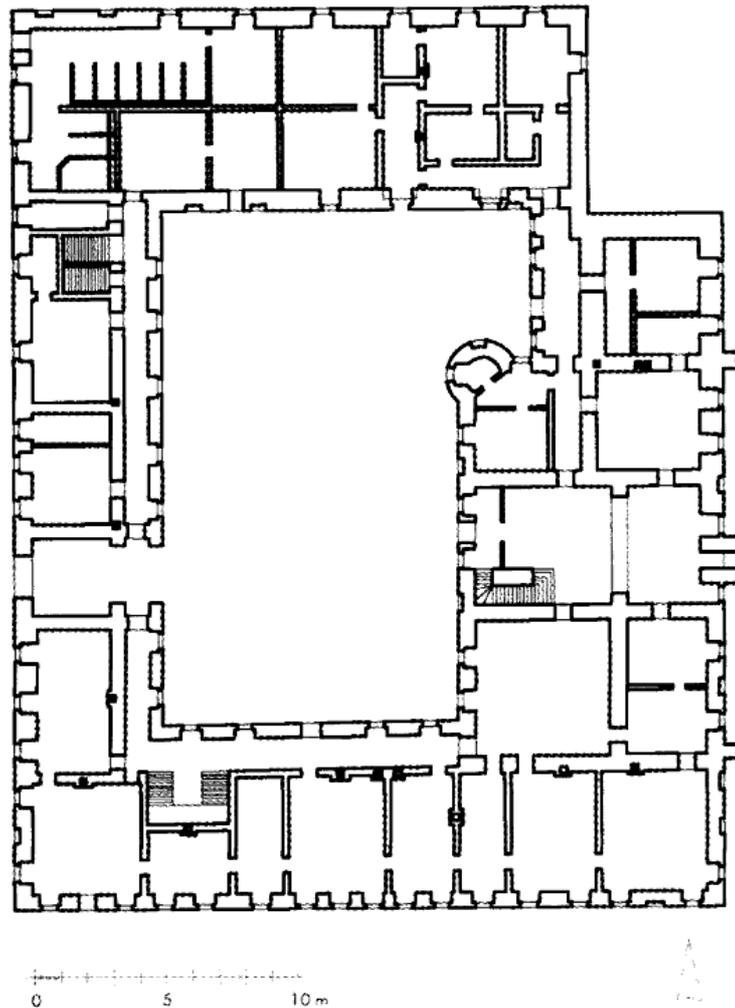
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**



Quelle: Breiting, Stefan - Adelsitze zwischen Elbe und Oder 1400 - 1600 | Braubach, 2005 | Abb. 68  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Das Schloss Lieberose geht auf eine Wasserburg zurück. Diese wurde 1301 erstmals urkundlich erwähnt.

Bis 1519 kam es zu häufigen Besitzerwechseln.

Ab 1519 bis 1945 war die Burg und später das Schloss im Besitz der Familie von Schulenburg.

Im 16. Jahrhundert wurde der Nordflügel errichtet und der Westflügel erweitert. 1557 wurde nach Plänen des italienischen Baumeisters Thaddäus Paglioni der Ostflügel gebaut.

Bei einem Stadtbrand 1657 wurde auch das Schloss verwüstet.

In den Jahren 1688 bis 1695 wurden in den Räumen des Schlosses aufwendige Stuckdecken eingezogen. Der Ostflügel wurde dabei um ein Geschoss aufgestockt.

Am Tor befindet sich ein Wappenstein von 1695.

Mitte des 18. Jahrhunderts wurde das Schloss durch Errichtung des Südflügels zu einer geschlossenen Vierflügelanlage. Alle Gebäudeteile wurden um ein drittes Geschoss erhöht und unter einem Mansardendach zusammengefasst. Bei den Umbauarbeiten wurde der Uhrenturm erbaut und die Fassade angeglichen.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Schloss durch Bomben getroffen. Der zerstörte Nordflügel wurde daraufhin nach 1945 abgetragen.

Ab 1945, nach der Enteignung durch die Bodenreform, diente das Schloss als Berufsschule und Heimatmuseum.

Zwischen 1958 und 1962 wurde die Fassadengestaltung vereinfacht.

Seit 1993 finden Restaurierungsarbeiten statt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Breitling, Stefan - Adelssitze zwischen Elbe und Oder 1400 - 1600 | Braubach, 2005 | S. 95

Goralczyk, Peter - Burgen und Schlösser in der DDR-Zeit. In: Burgenlandschaft Brandenburg | Petersberg, 2013 | S. 204 ff.

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Brandenburg und Berlin | Witten, 1996 | S. 165

Spazier, Ines - Mittelalterliche Burgen zwischen mittlerer Elbe und Bober | Wünsdorf, 1999 | Nr. 41, S. 177

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.schloesser-gmbh.de](http://www.schloesser-gmbh.de)

Offizielle Webseite der Brandenburgische Schlösser GmbH.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[03.09.2023] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.09.2023 [CR]

IMPRESSUM

© 2023



Folgen